



► *Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des **Kinderhilfswerks Dritte Welt e.V.**,*

*was wir in Europa längst als unantastbares Recht aller Menschen betrachten, bleibt in Afrika, Asien und Südamerika besonders für die Kinder eine lebenslang unerfüllte Hoffnung: der Besuch einer Schule, Geborgenheit in einer Familie, deren Kraft nicht durch den alltäglichen Überlebenskampf aufgerieben wird, und die Hilfe eines Arztes oder Therapeuten, wenn man krank ist oder körperlich behindert.*

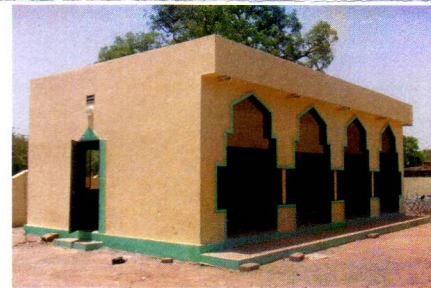
*Die meisten Kinder auf dieser Welt kennen dies alles nicht! Dabei können wir so leicht dazu beitragen, dass kindliche Würde nicht nur ein Privileg der entwickelten Industrienationen bleibt. Dass es gelingen kann – mit Ihrer Unterstützung und Anteilnahme! –, zeigen unsere Hilfsprojekte auf drei Kontinenten:*

## ■ Afrika

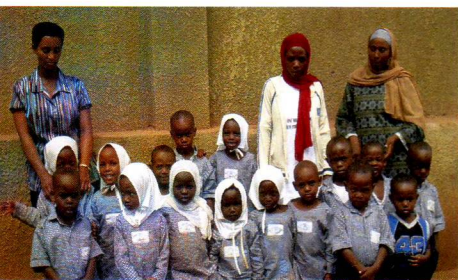
### Mali: Neue Bettenhäuser in zwei Gesundheitszentren

Das Gesundheitszentrum in **Bamako-Sébénikoro** wird derzeit um ein Bettenhaus mit drei Krankenzimmern und einen Wartebereich erweitert – Eröffnung November 2011. Damit reagiert unser Kinderhilfswerk auf die stark steigenden Patientenzahlen. Mit der Erweiterung können die medizinische und pflegerische Betreuung sowie eine menschenwürdige Unterbringung aller Patienten gewährleistet werden.

Schon im April 2011 wurde die neue KHW-Patienten-Station in **Konobougou** eingeweiht. Drei helle Krankensäle mit Betten und Mobiliar bieten den Patienten fortan die notwendige Ruhe für die Genesung.



Das neue Bettenhaus in Konobougou bietet 12 Patienten beste Bedingungen für die Genesung.



### Ruanda: Bright Nursery School erhält eigenes Schulgebäude

Das Grundstück ist bereits da, doch bisher fehlte es der Frauenvereinigung, welche die vorschulische Bildungseinrichtung 2008 in **Kigali Slumviertel Karambo** gründete, an finanziellen Mitteln für ein eigenes Schulgebäude. Damit die ‚Nursery School‘ zukünftig keine hohen Mieten mehr zahlen muss und den stetig steigenden Schülerzahlen gerecht werden kann, wird das **Kinderhilfswerk Dritte Welt** im Frühjahr 2012 mit dem Bau dreier geräumiger Klassenzimmer beginnen.

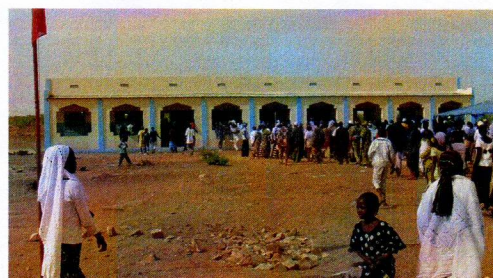
Die Kinder der „Baby-Class“ in der Nursery School in Kigali/Ruanda stammen aus dem völlig verarmten Slumviertel Karambo.

### Mali: Drei neue Grundschulen

Im Frühjahr 2011 wurden die neuen Schulgebäude in **Doucombo** und **Berelou** eröffnet. Mit ausreichend Mobiliar und Unterrichtsmaterial bieten sie endlich allen schulpflichtigen Mädchen und Jungen in der Region eine optimale Ausbildung.

In **Komanfara** wurde kürzlich der Grundstein für eine weitere Schule gelegt. Zwei Bremer Schulen – die Gesamtschule Bremen Mitte und das Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße – ermöglichen das Bildungsprojekt und seinen langfristigen Unterhalt. Mit beispielhaftem Einsatz organisierten die Bremer einen Spendenlauf und sammeln Projektgelder durch den karitativen Vertrieb von selbst hergestellter Hautcreme aus Sheabutter, die von einer Frauenkooperative in Mali aus den Nüssen des Karitébaums gewonnen wird.

Die neue Grundschule in Doucombo/Mali wurde im April für 190 Mädchen und Jungen eingeweiht.





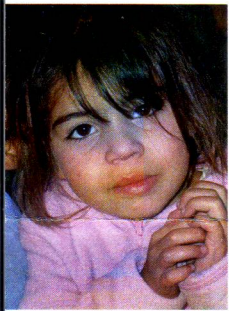
## ■ Südamerika

### Uruguay: Hogar Amanecer meldet 2011 Erfolge in der Familienzusammenführung

Unterstützt vom örtlichen Jugendamt, versucht das Kinderheim ‚Hogar Amanecer‘ in **Montevideo** den Kontakt der ehemaligen Straßenkinder zu ihren Elternhäusern herzustellen. Wenn die Kinder im Heim ihr (Selbst-)Vertrauen zurückgewonnen haben und das Familienleben zu Hause wieder stabilisiert ist, werden regelmäßige Besuchszeiten eingerichtet, um den Mädchen und Jungen das Gefühl für ihre Herkunft zurückzugeben. Außerdem steht ihnen das Angebot der Berufsvorbereitungsstätte ‚El Puente‘ zur Verfügung: durch angeleitete praktische Tätigkeiten zu einem gestärkten Selbstwertgefühl und einem unabhängigen Erwachsenenleben zu finden.



Im Kinderheim ‚Hogar Amanecer‘ finden die Kinder das, was ihre verarmten Familien nicht bieten können: Gemeinschaftsgefühl und pädagogisch wertvolle Aktivitäten.



### Argentinien: ANELC stärkt das Vertrauen der Kinder durch gemeinsame Ausflüge

Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Museumsbesuche, Camping – für uns ganz gewöhnliche Erfahrungen – sind für die Kinder und Jugendlichen der ANELC-Tagesstätten in **Buenos Aires** eine große Herausforderung. Diese Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen und vermitteln Lebensfreude und das Gefühl, etwas bewältigen zu können. Seit 2011 werden die Einrichtungen auch erstmals von der Regierung gefördert: Jede Familie erhält pro Kind einen monatlichen Pauschalbetrag – vorausgesetzt, dass die Kinder zur Schule gehen. So lernen auch die Eltern, die Bildungsambitionen ihrer Kinder zu fördern.

Die Armut treibt auch vierjährige Mädchen auf die Straße. In den ANELC-Tagesstätten finden sie Geborgenheit und Zuneigung.

## ■ Asien

### Nepal: Erweiterung der Shree Jana Ekta School

Steigende Schülerzahlen in der Region **Chainpur** und eine zunehmende Nachfrage nach Fortbildungsmaßnahmen – eine höchst erfreuliche Entwicklung, die das **Kinderhilfswerk Dritte Welt** mit dem Bau zweier Klassenzimmer weiter fördern wird. Zusätzlich wird ein Computerraum errichtet und ausgestattet. Die Räume und das neue Medienangebot kommen den Schülerinnen und Schülern Chainpurs und der gesamten Kommune zugute: als öffentlicher Ort der Beratung, Weiterbildung von Erwachsenen und der lokalpolitischen Organisation!



Die Shree Jana Ekta School in Chainpur wird 2011/12 um zwei Klassenzimmer und einen Computerraum erweitert.

### Indien: Das Rehabilitationsheim in Kerala wird ausgebaut

Gute Aussichten für Pater Pauls behinderte Kinder in **Santhigiri** – und für alle, die lange auf einen der begehrten Heimplätze warten. Das **Kinderhilfswerk Dritte Welt** plant für 2012 die Errichtung weiterer Schlaf- und Lernräume für Mädchen und Jungen sowie die Optimierung der barrierefreien Anlage. Die Nachfrage nach einem Therapieplatz im Rehabilitationsheim für körperbehinderte Kinder ist unvermindert hoch. Als einzige Einrichtung in der Region bietet das Zentrum körperlich und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen moderne Behandlungsmethoden und berufliche Perspektiven.

*All diese Projekte – und die hier vorgestellten sind nur eine Auswahl – unterstützen wir kontinuierlich mit Ihren Spenden! Sie bieten Tausenden von Kindern in den ärmsten Erdregionen reale Zukunftsperspektiven und elementare Lebenssicherheit! Ihre Hilfe kommt an – ohne Umweg, dort, wo sie wirklich nötig und sinnvoll ist! Dafür sorgen wir seit mehr als 35 Jahren!*

**Wir danken Ihnen – im Namen der Kinder – von Herzen für Ihren Beitrag!**

Uwe Schmidt

Hauke Nagel



Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das Kinderhilfswerk Dritte Welt e. V. seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.

